



## Weltbiodiversitätsrat IPBES ("Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services")<sup>1</sup>

### Ankündigung:

**Invasive gebietsfremde Arten: IPBES-Assessment befasst sich mit einem der fünf wichtigsten direkten Verursacher der Biodiversitätskrise**

Das Assessment<sup>2</sup> wird voraussichtlich am Montag, 4. September 2023, veröffentlicht

*„Die zusehends wachsende Bedrohung, die invasive gebietsfremde Arten für die Biodiversität, Ökosystem-leistungen, die nachhaltige Entwicklung und das menschliche Wohlergehen darstellen, ist allgemein wenig bekannt. Dieses maßgebliche Assessment wird einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, wichtige Wissenslücken zu schließen, Entscheidungsfindungen zu unterstützen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu stärken. So entsteht eine solide Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen, um die Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten zu mindern.“*  
- Professor Helen Roy, UK Zentrum für Ökologie und Hydrologie, Großbritannien, Ko-Vorsitzende des IPBES-Berichts zu invasiven gebietsfremden Arten („IPBES Invasive Alien Species Assessment Report“)

- Stellt den aktuellen Stand der Forschung zum Thema invasive gebietsfremde Arten weltweit dar und beschreibt tendenziellen Entwicklungen
- Stellt Handlungsoptionen für die Entscheidungsfindung vor
- Dient als Informationsquelle zur Implementierung des Ziels 6 des globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal
- Erstellt von 86 führenden internationalen Expertinnen und Experten aus 49 Ländern, aus allen Regionen der Welt
- Basiert auf mehr als 13.000 Referenzen, vier Jahre Entwicklungszeit und Gesamtkosten von mehr als 1,5 Millionen US-Dollar
- Dient als Entscheidungsgrundlage für Regierungen, die Zivilgesellschaft, indigene Völker und lokale Gemeinschaften, Unternehmen etc.
- Geplanter Start der Pressekonferenz: 4. September 2023 um 14:00 Uhr MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit)
- Soziale Medien: @IPBES #InvasiveAlienSpecies Assessment

Am Montag, 4. September 2023, plant der Weltbiodiversitätsrat [IPBES](#) (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) die Veröffentlichung seines **Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten und deren Kontrolle** („Assessment Report on Invasive Alien Species and their Control“, bezeichnet als „Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten“).

**Invasive gebietsfremde Arten sind einer der fünf direkten Verursacher für den globalen Rückgang der Biodiversität**, neben der sich verändernden Land- und Meeresnutzung, der direkten Ausbeutung von Organismen, dem Klimawandel und der Umweltverschmutzung.<sup>3</sup> Das Ziel 6 des kürzlich verabschiedeten **globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal** ist es, „die Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten auf die Biodiversität und Ökosystem-leistungen rückgängig zu machen, zu minimieren, zu reduzieren oder abzuschwächen“. Das IPBES-Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten **soll die Entscheidungsfindung darin unterstützen, den aktuellen Stand und die tendenzielle Entwicklung invasiver gebietsfremder Arten aufzuzeigen sowie Informationen bereitzustellen zu den Auswirkungen**,

<sup>1</sup> IPBES ist eine zwischenstaatliche Plattform zur wissenschaftlichen Politikberatung für die Themen biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen.

<sup>2</sup> Assessments stellen den Wissensstand zu einem Thema oder eines methodologischen Ansatzes zusammen. Dies geschieht in einem mehrjährigen Prozess und durch eine internationale Expertengruppe. Die Themen werden von den IPBES-Mitgliedstaaten festgelegt.

<sup>3</sup> Wie im [Globalen Assessment](#) 2019 von IPBES erläutert

**Verursachern und den Umgang mit ihnen. Außerdem wird das Assessment Handlungsoptionen aufzeigen, um den Herausforderungen durch diese Arten wirkungsvoll zu begegnen.**

Das Assessment **wird voraussichtlich in der letzten Augustwoche der IPBES-Vollversammlung zur Diskussion und Annahme vorgelegt.** Derzeit sind 140 Regierungen im IPBES vertreten, um die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemleistungen zu stärken.

**Die Erstellung des Assessments nahm über vier Jahre in Anspruch, bei einem Kostenaufwand von über 1,5 Millionen US-Dollar.** Am Assessment haben **86 international führende Expertinnen und Experten aus 49 Ländern aus allen Regionen der Welt mitgearbeitet**, unter der Leitung von drei Ko-Vorsitzenden: Prof. Helen Roy (UK Zentrum für Ökologie und Hydrologie, Großbritannien); Prof. Aníbal Pauchard (Fachbereich Forstwirtschaft, Universität Concepción und Institut für Ökologie und Biodiversität, Chile) sowie Prof. Peter Stoett (Technisches Institut an der Universität von Ontario, Kanada). Für das Assessment wurden mehr als 13.000 Referenzen herangezogen, um die Breite des aktuellen Wissensstands zu invasiven gebietsfremden Arten abzubilden. Diese umfassen wissenschaftliche Artikel, Regierungsberichte sowie Beiträge aus indigenem und lokalem Wissen.

Das Assessment wird auf der 10. IPBES-Vollversammlung (#IPBES10, 28. August bis 2. September 2023) besprochen. Die wichtigsten Aussagen, Erkenntnisse und Handlungsoptionen des Assessments werden in einer „Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung“ veröffentlicht, die **im Rahmen einer hybriden Pressekonferenz (Präsenz- und Online-Veranstaltung) am IPBES-Hauptsitz in Bonn vorgestellt wird. Der Termin der Veranstaltung, die live im Internet übertragen wird (Streaming-Link wird unter [www.ipbes.net](http://www.ipbes.net) bereitgestellt) ist für Montag, 4. September 2023, um 14:00 Uhr MESZ (mitteleuropäische Sommerzeit) vorgesehen.**

**Die Medienakkreditierung für die Pressevorstellung des Assessments beginnt im Juli 2023. Um die Einladung zur Akkreditierung zu erhalten, sollten sich Journalistinnen und Journalisten sowie Medienorganisationen, die noch nicht auf der IPBES-Medienliste stehen, hier registrieren: <http://eepurl.com/hxkQgn> (bitte ausschließlich Medienschaffende).**

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES, der oft als der „[Weltklimarat](#) für Biodiversität“ beschrieben wird, ist das globale Gremium an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, das die Aufgabe hat, die besten verfügbaren Erkenntnisse zur Entscheidungsfindung bereitzustellen – zum Nutzen von Mensch und Natur.

### **Wichtige Aspekte des Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten**

2019 stellte das [Globale Assessment](#) von IPBES fest, dass invasive gebietsfremde Arten einer der fünf direkten Verursacher des Rückgangs der Biodiversität sind. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse beschäftigt sich das Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten mit Folgendem:

- **Untersuchung des Spektrums invasiver gebietsfremder Arten, welche die Biodiversität und Ökosystemleistungen beeinträchtigen**
- **Analyse des Bedrohungsgrads, den solche Arten für verschiedene Kategorien der Biodiversität und Ökosystemleistungen darstellen, einschließlich der Auswirkungen auf die Agrobiodiversität und Nahrungsmittel, auf die menschliche Gesundheit und auf die Sicherheit der menschlichen Lebensgrundlagen**
- **Ermittlung der wesentlichen Wege und Faktoren der Einführung und Verbreitung solcher Arten zwischen und innerhalb von Staaten**
- **Ausarbeitung des globalen aktuellen Stands und der tendenziellen zukünftigen Entwicklung der Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten, sowie Darstellung der entsprechenden Eingriffe zum Umgang mit diesen Arten nach Region und Unterregion, unter Berücksichtigung verschiedener Wissens- und Wertesysteme**
- **Beurteilung der Wirksamkeit der aktuell durchgeführten Kontrollmaßnahmen auf internationaler, nationaler und subnationaler Ebene und der entsprechenden Optionen für Politikmaßnahmen, die eingesetzt werden könnten, um das Eindringen invasiver gebietsfremder Arten zu verhindern, um diese wieder auszurotten beziehungsweise unter Kontrolle zu halten, mit einem Schwerpunkt auf Response-Optionen.**

### **Struktur des Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten**

Das Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten ist in **sechs Kapitel** aufgeteilt, die die wissenschaftlichen Grundlagen für die Kernbotschaften des Assessments enthalten. Die Kapitel sind:

1. Einführung in das Thema biologischer Invasionen: Konzepte, Terminologie und Risiken
2. Synthese der tendenziellen Entwicklungen in der Vergangenheit und Zukunft, und aktueller Stand von gebietsfremden sowie invasiven gebietsfremden Arten
3. Direkte und indirekte Verursacher von biologischen Invasionen in verschiedenen Phasen: Transport, Einführung, Ansiedlung und Verbreitung invasiver gebietsfremder Arten
4. Auswirkungen biologischer Invasionen auf die Natur, auf die Nutzung der Natur durch den Menschen und auf deren Lebensqualität
5. Umgang mit biologischen Invasionen: Ansätze, Wirksamkeit und Einschränkungen
6. Zukünftige Optionen zur Verhinderung und Kontrolle biologischer Invasionen: Lenkung und politische Instrumente

### Erwartete Auswirkungen

Das IPBES-Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten dient den folgenden Zwecken:

- Bereitstellung der besten verfügbaren Nachweise, Analysen und Optionen bezüglich invasiver gebietsfremder Arten und deren Kontrolle zur Entscheidungsfindung, einschließlich politischer Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie einer Vielzahl an Akteuren
- Vermittlung eines guten Verständnisses der Auswirkungen biologischer Invasionen, auch in Bezug auf das Erreichen der Ziele des Klimaabkommens von Paris, der globalen Ziele der Biodiversität laut dem globaler Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal, der nachhaltigen Entwicklungsziele und weiterer wichtiger internationaler Ziele
- Anerkennung und Hervorhebung der Rolle, die verschiedene Akteure bei der Verhinderung und Minderung der Auswirkungen invasiver gebietsfremder Arten einnehmen können sowie der Bedeutung abgestimmter Maßnahmen zu deren Kontrolle

### Begutachtende und Zielgruppen

Um ein Höchstmaß an Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und politischer Relevanz zu gewährleisten, wurde das IPBES-Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten in einem offenen und transparenten Verfahren durch tausende externe Kommentare von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie mit indigenem und lokalem Wissen und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern (einschließlich Regierungen) geprüft.

Das Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten wurde für ein breites Spektrum von Entscheidungsträgerinnen - und -trägern erstellt, darunter leitende Regierungs- und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter, zivilgesellschaftliche Gruppen, indigene Völker und lokale Gemeinschaften.

### IPBES-Podcast

Ein Interview mit Prof. Helen Roy, eine der Ko-Vorsitzenden, zu Umfang, Ausmaß und Bedeutung des Assessments können Sie in Folge 5 der Staffel 3 des IPBES-Podcast, *Nature Insight*, hören – bald überall dort verfügbar, wo Sie auf Ihre Podcasts zugreifen.

4-Jahres-Zeitrahmen	
März 2018	Die IPBES-Vollversammlung, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der IPBES-Mitgliedstaaten zusammensetzt, genehmigte den „ <a href="#">Scoping Report</a> “ <sup>4</sup> , der den Fahrplan der Bewertung festlegt.
Aug. – Okt. 2020	Externe Expertinnen und Experten überprüften den ersten Entwurf des Assessments, wobei die Kommentare von den IPBES-Expertinnen und Experten in die nachfolgenden Entwürfe eingearbeitet wurden.

<sup>4</sup> Ein solcher IPBES-Scoping-Bericht legt das Ziel eines anschließenden umfangreichen mehrjährigen Assessments fest und zeigt die dafür erforderlichen Inhalte und Ressourcen auf.

Dez. 2021 – Feb. 2022

Regierungen sowie Expertinnen und Experten überprüften den zweiten Entwurf des Assessments und den ersten Entwurf der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung. Diese Kommentare wurden berücksichtigt und wurden von den IPBES-Expertinnen und Experten in den endgültigen Entwurf eingearbeitet.

August 2023

Prüfung des endgültigen Textes der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung durch die Mitgliedstaaten auf der #IPBES10-Vollversammlung in Bonn, Deutschland, gefolgt von der für den 4. September 2023 geplanten Pressevorstellung

**Veranstaltungsort der Pressevorstellung: #IPBES10, Bonn, Deutschland, 4. September 2023**

**Für aktuelle Nachrichten, die neuesten Ankündigungen, Aufforderungen zur Einreichung von Nominierungen von Expertinnen und Experten und mehr, registrieren Sie sich noch heute als IPBES-Stakeholder: [www.ipbes.net/stakeholders](http://www.ipbes.net/stakeholders) (keine Medienakkreditierung)**

## Über IPBES

Mit 140 Mitgliedsstaaten ist der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) das globale Gremium, das auf Anfrage von Entscheidungsträgerinnen und -trägern den Zustand der Biodiversität und der Beiträge der Natur für die Menschen bewertet und Optionen für die Zukunft auf der Grundlage verschiedener sozioökonomischer Entscheidungen skizziert.

Die Aufgabe des IPBES besteht darin, Politik und Entscheidungsfindung durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu stärken, um die Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Biodiversität, das langfristige Wohlergehen der Menschen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Deutschland ist Sitzstaat des IPBES-Sekretariats, welches im UN-Campus in Bonn angesiedelt ist. Mehrere Tausend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit tragen ehrenamtlich zur Arbeit des IPBES bei. Sie werden von ihren Regierungen oder Organisationen nominiert und vom multidisziplinären IPBES-Expertengremium (Multidisciplinary Expert Panel – MEP) ausgewählt.

*Über das 2016 veröffentlichte IPBES-Assessment zu Bestäubung wurde in 18 Sprachen von über 1 300 Medien in mehr als 80 Ländern berichtet. Pressemitteilung siehe: <http://bit.ly/2sq6qbQ>*

*Über die regionalen IPBES-Assessments und das thematische Assessment zu Landdegradierung und -wiederherstellung, die 2017 veröffentlicht wurden, berichteten über 2 500 Medien in mehr als 124 Ländern in 37 Sprachen. Pressemitteilungen siehe: <http://bit.ly/2C0tnNu> und <http://bit.ly/2ylipy0>*

*Über das 2019 veröffentlichte globale IPBES-Assessment wurde in mehr als 170 Ländern, in 50 Sprachen und von mehr als 10.500 Medien berichtet. Pressemitteilung siehe: <http://bit.ly/GlobalAssessment>*

*Über das IPBES-Assessment zur nachhaltigen Nutzung wilder Arten und das IPBES-Assessment zu den Werten und der Bewertung der Natur, die 2022 vorgestellt wurden, berichteten über 1 800 Medien in mehr als 100 Ländern und in 36 Sprachen. Pressemitteilungen siehe [https://bit.ly/IPBES\\_SUA](https://bit.ly/IPBES_SUA) und [https://bit.ly/IPBES\\_VA](https://bit.ly/IPBES_VA).*

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [mea-ipbes-media@un.org](mailto:mea-ipbes-media@un.org) [www.ipbes.net](http://www.ipbes.net)

## Folgen Sie IPBES:

- [Twitter.com/@IPBES](https://twitter.com/IPBES)
- [Facebook.com/IPBES](https://facebook.com/IPBES)
- [YouTube.com/IPBESchannel](https://youtube.com/IPBESchannel)
- [LinkedIn.com/company/IPBES](https://linkedin.com/company/IPBES)
- [Instagram.com/ipbes\\_](https://instagram.com/ipbes_)